

Pendeln im Referendariat

Beitrag von „Lilly93“ vom 18. November 2024 09:02

[Zitat von chilipaprika](#)

Du hast vermutlich dabei nicht mal die Verspätungen und Streiks bzw. Baustellen berücksichtigt. Gibt es überhaupt so früh (also zu einem Start zur ersten Stunde) die ÖPNV-Verbindung? auch mit Puffer, dass du eigentlich kopieren willst? eine Frühaufsicht hast? usw..

Dasselbe abends?

Diese ständigen Wechseln verhindern ein durchgehendes Arbeiten, von der eigenen Kraft abgesehen.

Das Ref ist ein Vollzeitjob. Mindestens.

Ja, es GIBT Leute, die das schaffen, aber: willst du auch dein Ref schaffen? eine gute Note schaffen? Oder hast du Mathe/Physik Sek1 und kannst es dir leisten, dass dir einiges egal ist?

Ist es WIRKLICH absolut undenkbar, ein Zimmer/ kleine Wohnung am Ort zu nehmen? Oder liegt es "nur" an deinem Freund? Du kannst ja eine Wohnung nehmen, dein Freund kommt ja für eine Nacht in der Woche zu dir, du vielleicht auch... Er ist im Studium ja durchaus flexibler, und du fährst am Wochenende zu ihm.

Alles anzeigen

zum 1. Punkt: Es gibt nur eine Verbindung, die ich morgens nehmen kann. Kommen alle Busse/Züge pünktlich, habe ich, nach Eintreffen bspw. in der Schule einen Puffer von ca. 30 Minuten. Bei Verspätungen sieht das wieder anders aus.

zum 2. Punkt: Natürlich möchte ich das Referendariat mit guten Noten abschließen. MINT-Fächer studiere ich nicht.

zum 3. Punkt: Es geht hier vielmehr um die monatliche Mehrbelastung - bei dem Mieten einer kleinen Wohnung/eines Zimmers/den Benzinkosten (sollte KFZ vorhanden sein).